

Florian Vock

Martinsbergstrasse 36, 5400 Baden
florianvock@icloud.com, 079 650 53 08

Baden, 2. März 2020

An die Mitglieder der SP Bezirk Baden:

Verzicht auf eine erneute Kandidatur als Grossrat

Liebe Genossinnen bis Genossen

Am 9. Februar durfte ich einen grossen Sieg feiern: Als Präsident des nationalen, zivilgesellschaftlichen Komitees «Ja zum Schutz vor Hass» konnten wir dank monatelanger und intensiver Arbeit die Mehrheit der Stimmbevölkerung überzeugen. Das war ein wahrlicher Kraftakt für die schwulesbische Bewegung in der Schweiz, und ich durfte diese Kampagne mit mehreren Mitarbeiter*innen und hunderten Freiwilligen strategisch mitgestalten. Auch dank dem Einsatz der SP ist es schliesslich gelungen.

Es geht aber weiter, viel schneller als erwartet: Bereits in der Frühlingssession beraten die eidgenössischen Räte die «Ehe für alle». Aber auch die Umsetzung der an der Urne angenommene Strafnorm bedarf unserer Aufmerksamkeit. Sie ist nur wirksam, wenn sie auch wirklich angewendet wird und dazu dient, Polizei und Staatsanwaltschaft auf «Hate Speech» und «Hate Crime» zu sensibilisieren.

Für mich stellte sich darum in den vergangenen Monaten die Frage, wo ich meine Zeit neben Lohnarbeit und anstehender Weiterbildung effektiv einsetzen kann. Ich habe mich entschieden: Ich will mich weiterhin in der SP engagieren und Wahl- und Abstimmungskämpfe unterstützen. Ich will mich auf der nationalen Politebene einbringen, um mit «meinem» Verband Pink Cross die anstehenden politischen Auseinandersetzungen zu gewinnen. Darum verzichte ich auf eine erneute Kandidatur als Grossrat. Mein Fokus liegt vorerst darauf, mich in der Zivilgesellschaft zu engagieren und diese Stimmen in die SP im Aargau zu tragen.

Es fällt mir leicht, nicht mehr anzutreten; weil politischer Aktivismus und unsere Partei nie von einzelnen Personen abhängig sind, sondern vom Kollektiv, das sich organisiert und engagiert. Gemeinsam mit Simona, Marie-Louise und Pia arbeitete ich in den vergangenen Wochen in der Findungskommission und wir werden euch demnächst unseren Vorschlag zur Liste für die Grossratswahlen präsentieren. Die vielversprechenden Kandidatinnen und Kandidaten werden ohne Zweifel mindestens so gute Grossrät*innen, wie ich es war, und – wer weiss – später auch wieder werden könnte. Viele von ihnen werden wichtige Perspektiven einbringen, die im Aargauer Parlament völlig untervertreten sind. Dass sie gewählt werden, verlangt unser Engagement.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch.

Danke!
Herzlich, Flo